

Zeitschrift: Berichte des Geobotanischen Institutes der Eidg. Techn. Hochschule,
Stiftung Rübel

Band: 33 (1961)

Vereinsnachrichten: Bericht über das Geobotanische Institut der ETH Stiftung Rübel in
Zürich für das Jahr 1961

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BERICHT ÜBER DAS
GEOBOTANISCHE INSTITUT DER ETH
STIFTUNG RÜBEL
IN ZÜRICH FÜR DAS JAHR 1961

erstattet von H. ELLENBERG

LEHRTÄTIGKEIT UND WISSENSCHAFTLICHE ARBEIT

a. Vorlesungen, Übungen

Sommersemester 1961: Vegetationskundliche Arbeitsmethoden (1stündige Vorlesung mit Demonstrationen, Abt. VI, X, XII B), Bodenkundlich-pflanzensoziologische Übungen (gemeinsam mit PD Dr. F. RICHARD, 4stündige Übungen, Abt. VI), Botanik und Geobotanik für Kulturingenieure (4stündige Vorlesung mit Demonstrationen, Abt. VIIIA), Botanische und bodenkundliche Übungen (gemeinsam mit Dr. R. BACH, 4stündige Übungen, Abt. VIIIA).

Wintersemester 1961/62: Einführung in die Geobotanik (2stündige Vorlesung, Abt. VI, VII, X, XII B), Naturschutz und Landschaftspflege (1stündige Vorlesung, Abt. VI, XII B, Spezialstudium 3: Landesplanung). Im November und Dezember 1961 wurde Prof. ELLENBERG vertreten durch Dr. REHDER (Geobotanik) und Dr. HUNZIKER (Naturschutz).

Prof. Dr. H. ZOLLER (jetzt Basel) las im Kolloquiumssaal des Geobotanischen Institutes im Wintersemester 1961/62: Vegetationsgeschichte für Forstleute und Naturwissenschaftler (2stündige Vorlesung, 14täglich, mit Demonstrationen).

b. Dissertationen

Forsting. Dr. H. K. FREHNER, St. Gallen: Waldgesellschaften im westlichen Aargauer Mittelland (abgeschlossen).

Dipl. Natw. F. KLÖTZLI, Zürich: Qualität und Quantität der Reh-Äsung in Waldgesellschaften des schweizerischen Mittellandes.

H. VAN GROENEWOUD, M.A., Kanada: Vergleich verschiedener vegetationskundlicher Aufnahmemethoden zur Erfassung feinsten Standortunterschiede in Tannenwäldern.

c. Wissenschaftliche Arbeiten von Institutsangehörigen

Die Untersuchungen Prof. ELLENBERGS über die Standortsverhältnisse, insbesondere den Stickstoffhaushalt, wichtiger Waldgesellschaften des schweizerischen Mittellandes wurden fortgesetzt. Hieran beteiligte sich neben Herrn und Frau SIEGL Fr. HELLBACH.

Dr. REHDER führte unter Mitwirkung von Forsting. ANTONIETTI und Prof. ELLENBERG zahlreiche Vegetationsaufnahmen in der Kastanienstufe des Tessin durch. Die daraus sich ergebende Gliederung der Waldgesellschaften diente u. a. als Grundlage eines Informationskurses für das höhere Forstpersonal im Tessin, der vom 5. bis 10. Juni 1961 von PD RICHARD (Bodenkunde), Prof. ELLENBERG (Vegetationskunde), Prof. LEIBUNDGUT (Waldbau) und Prof. KURTH (Luftbildauswertung) unter Leitung von Kantonsoberförster GRANDI abgehalten wurde.

In dem von Prof. LEIBUNDGUT geplanten Waldreservat «Girstel» am Albis untersuchte Dr. REHDER, zeitweilig gemeinsam mit Prof. VELARDE, die Vegetation, das Mikroklima und andere Standortsfaktoren. Ausserdem fertigte er eine grossmassstäbige Vegetationskarte an.

P. STUDER setzte seine Untersuchungen über den Formenkreis von *Carex muricata* L. in Mitteleuropa und über Wiesengesellschaften der Gemeinde Dättlikon fort.

F. KLÖTZLI kartierte die Wiesen- und Waldgesellschaften des Klotener Riedes als Unterlage für Naturschutzmassnahmen.

Mit Unterstützung des Fonds zur Erforschung der Pflanzengesellschaften schweizerischer Flussauen begann Dr. HELLER ökologische Untersuchungen zur Sukzessionsfrage in Flussauen des Schweizer Mittellandes und der Inneralpen.

Bei der von Dr. NADIG, Zuoz, geleiteten und von der wissenschaftlichen Nationalpark-Kommission getragenen Gemeinschaftsarbeit zum Studium der Biozönosen am Inn im unteren Engadin übernahm Dr. HELLER unter Leitung von Prof. ELLENBERG die mikroklimatische und ökologische Untersuchung von festgelegten Probeflächen. Andere Mitarbeiter studieren diese Probeflächen geologisch-petrographisch, pflanzensoziologisch und faunistisch. Die Gemeinschaftsarbeit soll nach den Kraftwerkbauten im Engadin wiederholt werden, um die Auswirkungen des Wasserentzuges auf das Lokalklima und die Biozönosen beurteilen zu können.

Dr. LÜDI war wieder vorwiegend mit Naturschutzfragen und mit der Redaktion von Veröffentlichungen beschäftigt.

Die Versuchspartellen auf der Schynigen Platte wurden von P. STUDER am 10./11. und 16./17. August abgeerntet.

Während seiner Gastprofessur in Buenos Aires hatte Prof. ELLENBERG von

Ende Oktober bis Ende Dezember 1961 Gelegenheit zu Vegetationsaufnahmen und ökologischen Untersuchungen in verschiedenen Teilen der Pampa Argentinien, in ihren östlichen Randgebieten und in den patagonischen Anden (Nationalpark Nahuel Huapí).

d. Wissenschaftliche Arbeiten und Besuche von Gästen

Herr Prof. Dr. O. VELARDE-NUÑEZ, Lima, dehnte seinen Studienaufenthalt bis Mitte Mai 1961 aus.

Herr Dr. W. ZELLER beendete seine Vegetationskartierung des Lehrreviers der ETH und begann, unterstützt von Dr. REHDER, die Kartierung des anschließenden Reppischaales vorzubereiten.

Die von den Herren Dr. KOPP und Forsting. EBERHARDT im Vorjahr begonnenen Feldarbeiten zur «kombinierten» Methode im Rahmen des Internationalen Methodenvergleiches der forstlichen Standortkartierung wurden von letzterem im Juli fortgeführt und im August abgeschlossen.

Herr Dr. SAXER kartierte dasselbe Gebiet im westlichen Aargau nach der Methode von E. SCHMID während der Monate Juli und August und ergänzte seine Karte durch einen Erläuterungsband.

Auch Herr Forsting. FREHNER reichte seine Kartierung des für den Methodenvergleich ausgewählten Probeareals ein. Er hatte sie bereits im Sommer 1960 im Rahmen der Waldvegetations-Kartierung des Forstkreises Zofingen ausgeführt, und zwar nach der Methode von BRAUN-BLANQUET.

Herr Dr. K. H. GROSSER, Halle, studierte vom 15. August bis 12. September Waldgesellschaften des Mittellandes und (unter Führung von Forsting. FEHR) die vom Institut für Waldbau der ETH betreuten Waldreservate. Über die Einrichtung von Waldreservaten kam es zu einem fruchtbaren Erfahrungsaustausch.

Anfangs gemeinsam mit Dr. REHDER, nahm Herr Forsting. ANTONIETTI eine grossmasstäbige Vegetationskarte der vom Kastanienkrebs betroffenen Wälder in der Gemeinde Sigirino-Torricella auf.

Mit Unterstützung des Fonds zur Erforschung der Pflanzengesellschaften schweizerischer Flussauen studierte Herr F. MANG, Hamburg, vom 3. Mai bis 9. Juni *Salix*-Arten und ihre Bastarde in der nordöstlichen Schweiz und bestimmte auf den von Dr. HELLER betreuten Probeflächen alle *Salices*.

Fräulein Dipl. forest. OUDEMANS, Holland, vertiefte sich vom 7. Juli bis 6. August in vegetationskundliche und ökologische Feldmethoden.

Fräulein Dr. POLI, Catania (Sizilien), weilte vom 12. bis 16. Dezember am Institut, um ökologische Arbeitsmethoden kennenzulernen.

Herr Dr. E. FREY, Münchenbuchsee, trieb vom 9. bis 13. Januar und vom 6. bis 11. Februar Literaturstudien.

Zu dem gleichen Zwecke weilte Herr Prof. Dr. C. von REGEL vom 3. Mai bis 9. Juni und vom 11. bis 13. September im Institut.

Herr Prof. Dr. W. SZAFER und Frau Dr. JENTYS-SZAFEROWA, Krakau, trieben hier im Oktober Herbar- und Literaturstudien.

Ausser den Teilnehmern der in Abschnitt e erwähnten Tagung weilten zu kürzeren Besuchen oder zum Erfahrungsaustausch folgende Kollegen und Kolleginnen im Institut: Stadtgärtner ARIOLI (Basel), E. V. BAKUZIS (University of Minnesota, USA), Dr. C. BARKMAN (Wageningen, Holland), Dr. h. c. J. BRAUN-BLANQUET und Frau (Montpellier), M. BRIDEL (Lausanne), Prof. Dr. H. K. BUECHNER (Pullman/Wash., USA), K. CLAUS (Delémont), G. DAHM (Kiel), Dr. DOING (Wageningen), Prof. Dr. H. GAMS und Frau (Innsbruck), Frl. E. GEYGER (Hamburg), Frau Dr. A. HOFFMANN-GROBETY (Ennenda), Prof. Dr. B. HUBER (München), F. JUNG (Zürich, Luzern), Prof. Dr. H. J. LUTZ (New Haven/Conn., USA), Forstmeister Dr. H. MAYER (Sonthofen i. Allg.), G. NUSSBAUMER (Glarus), H. OEFELEIN (Neunkirch), Dr. G. M. RICHMOND (Denver, USA), Dipl. Ing. SCHNEIDER (Zürich), Dr. T. R. SCHNEIDER (Weissfluhjoch), D. N. SEN (Indien, zurzeit Prag), Regierungsrat Dr. R. SIEGRIST (Aarau), J. TERASMAE (Ottawa, Kanada), Dipl. Landw. F. WELLER (Bavendorf), Forsting. ZELLER (Frauenfeld), Dr. M. ZOHARY (Jerusalem), Prof. Dr. B. ZOLYOMI (Budapest) u. a.

e. Tagungen und Reisen

Vom 30. April bis 4. Mai fand im Institut ein Symposium der Commission on Ecology der IUCN (International Union for Conservation of Nature and Natural Resources) unter dem Präsidium von Prof. Dr. E. GRAHAM (Washington) statt. Am 3. und 4. Mai wurde insbesondere über den von Prof. Dr. W. SZAFER in Athen (1958) eingebrachten Vorschlag diskutiert, mit einheitlichen Methoden parallellaufende ökologische Untersuchungen in den Nationalparks der Holarktis vorzunehmen. Diese Untersuchungen lassen sich in den Rahmen des von der IUBS (International Union for Biological Sciences) angeregten «Internationalen Biologischen Programms» (1965–1970) einfügen, müssen aber bereits vorher organisiert und während der Jahre 1963 und 1964 in Europa erprobt werden. An den von Prof. ELLENBERG geleiteten Diskussionen beteiligten sich namentlich die Herren Professoren und Doktoren CURRY-LINDAHL (Schweden), ESKUCHE (Deutschland), FRANZ und GAMS (Österreich), GRAHAM (USA), LÜDI (Schweiz), LUTHER (Finnland), MEUSEL (Deutschland), MOERZER-BRUIJNS (Holland), OVERTON (England), SCHLÜTER (Deutschland), WALTER (Deutschland) sowie zeitweilig die Herren BALTENSWEILER (Schweiz), GOETEL (Polen), MARCELLO (Italien), NICOLA (Schweiz), SUMNER (USA) und THAMS (Schweiz). Schriftliche Stellungnahmen

lagen ausserdem vor von den Herren BRAUN-BLANQUET (Frankreich), IVO HORVAT (Jugoslawien), IVERSEN (Dänemark), MÜLLER-SCHNEIDER (Schweiz), PURI (Indien) und SJÖRS (Schweden).

Man einigte sich auf ein «Minimumprogramm», das für alle mitarbeitenden Stellen verbindlich sein soll. Es umfasst vor allem das Allgemeinklima, die Struktur und Stoffproduktion der Pflanzenbestände und einige wichtige Tiergruppen und soll in einer Reihe von Laubmischwäldern, von Schattholz-Nadelwäldern und von subalpin-subarktischen Nadel-Mischwäldern der Holarktis durchgeführt werden. Als fakultatives Ergänzungsprogramm sollen weitere ökologische und biozönotische Untersuchungen empfohlen werden. Zur Vorbereitung und Überwachung wurde am 4. Mai ein «Committee on Ecological Research in the International Biological Program» begründet. Ihm gehören folgende Herren an: ELLENBERG (Chairman), WALTER (Vice-chairman), OVERTON (Secretary), CURRY-LINDAHL, FRANZ, MEUSEL, PETRUSIEWICZ (Polen) und SUMNER.

Bei den Beratungen waren zahlreiche Gäste zugegen, die hier nicht alle genannt werden können. Am 5. und 6. Mai führte Dr. LÜDI viele der Teilnehmer in den Schweizer Nationalpark, wo sich Gelegenheiten zu weiterem fruchtbarem Gedankenaustausch ergaben.

Vom 27. bis 31. März nahm Prof. ELLENBERG an dem von Herrn Prof. Dr. TÜXEN geleiteten internationalen Symposium über «Anthropogene Vegetation» in Stolzenau-Weser teil.

Dr. LÜDI und Prof. ELLENBERG nahmen vom 12. Juli bis 5. August an der XIII. IPE (Internationalen Pflanzengeographischen Exkursion) durch Finnland und Norwegen teil, ersterer als Präsident der Permanenten Kommission.

Vom 11. bis 13. September weilte Prof. ELLENBERG in Wien, um an Sitzungen der Sektion 21 (Standortkunde) der IUFRO (Internationale Union der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalten) teilzunehmen.

Vom 17. Oktober bis 30. Dezember 1961 reiste Prof. ELLENBERG nach Argentinien, um eine Gastprofessur an der Fakultät für Landwirtschaft und Veterinärwesen der Universität Buenos Aires auszuüben. Bei dem von ihm mit Dozenten, Assistenten und älteren Studenten abgehaltenen ökologischen Kurs assistierte Frau Ch. ELLENBERG, die ebenfalls von der Universität Buenos Aires eingeladen worden war.

f. Veröffentlichungen

Berichte des Geobotanischen Institutes der Eidgenössischen Technischen Hochschule Stiftung Rübel, 32. Heft, Bericht über das Jahr 1960. Redaktion W. LÜDI (283 S. mit 17 Beiträgen, die nachfolgend einzeln aufgeführt sind):

- BURRICHTER, Ernst: Steineichenwald, Macchie und Garigue auf Korsika.
- FAVARGER, Claude: Sur l'emploi des nombres des chromosomes en géographie botanique historique.
- FREY, Eduard: Die Makrolichenen des Urnerlandes im Herbarium Anton GISLER in Altdorf.
- FURRER, Ernst: Zur klimatischen und pflanzengeographischen Eigenart des Gran Sasso d'Italia.
- FURRER, Ernst: Über «Windlöcher» und Kälteflora am Lauerzersee.
- GAMS, Helmut: Erfassung und Darstellung mehrdimensionaler Verwandtschaftsbeziehungen von Sippen und Lebensgemeinschaften.
- GAMS, Helmut: *Usnea longissima* Ach. als kontinentale Nebelflechte.
- GAMS, Walter: und Dennis PARKINSON: Problematik der Bodenmykologie.
- HESS, Hans: *Podostemonaceae* aus Französisch-Kamerun.
- HUECK, Kurt: Verbreitung, Ökologie und wirtschaftliche Bedeutung der «Chaparrales» in Venezuela.
- LANDOLT, Elias: Ökologie und Systematik der Blütenpflanzen.
- LÜDI, Werner: Eduard August Rübel, 1876–1960.
- LÜDI, Werner: Botanische Streifzüge durch die Rocky Mountains Nordamerikas.
- MARKGRAF, Fritz: Die jahreszeitliche Entwicklung einer Steppenfläche bei Ankara.
- STAUFFER, Ulrich: Die aargauische Reussebene als Wohngebiet aussterbender Sumpf- und Wasserpflanzen.
- VOLLENWEIDER, Richard A.: Ursachen und Folgen einer Hydrophyteninvasion in einem ägyptischen See (Nousha Hydrodrome bei Alexandria).
- ZOLLER, Heinrich: Die kulturbedingte Entwicklung der insubrischen Kastanienregion seit den Anfängen des Ackerbaus im Neolithikum.
- LÜDI, Werner: Der Pfäffikersee und das Robenhauserried als Naturschutzreferate. – Vierteljahrsschr. naturf. Ges. Zürich *106*, 482–488 (1961).
- LÜDI, Werner: Eduard August Rübel, 1876–1960. – Verh. Schweiz. naturf. Ges. *1960*, 237–240 (1961). – Idem. – Verh. zool.-bot. Ges. Wien *100*, 8–10 (1961).
- REHDER, Helmut: Saugkraftmessungen an mediterranen Immergrünen mit der Schardakow-Methode. – Ber.dtsch bot.Ges. *74*, 84–92 (1961).
- REHDER, Helmut, und Karlheinz KREEB: Vergleichende Untersuchungen zur Bestimmung der Blattsaugspannung mit der gravimetrischen Methode und der Schardakow-Methode. – Ber.dtsch bot.Ges. *74*, 95–98 (1961).
- Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidgenössischen Technischen Hochschule Stiftung Rübel in Zürich, 36.Heft: Die Pflanzenwelt der Tschechoslowakei. Ergebnisse der 12. Internationalen Pflanzengeographischen Exkursion (IPE) durch die Tschechoslowakei 1958. Redaktion W. LÜDI (169 S. mit 7 wissenschaftlichen Beiträgen, die nachfolgend aufgeführt sind):
- BOROS, A., J.ŠMARDÁ, L.SZWEYKOWSKI und L.VAJDA: Bryogeographische Beobachtungen der zwölften IPE in der Tschechoslowakei.
- DOSTÁL, J., J.FUTÁK, J.ŠMARDÁ und A.ZLATNÍK: Chronik der zwölften IPE.
- JAKUCS, P.: Die Flaumeichenwälder in der Tschechoslowakei.
- KNEBLOWÁ, V.: Die paläobotanische Erforschung der Travertine des «Hrádok» in Gánovce.

VÁLEK, B.: *Molinietum alpinum corconticum* im Riesengebirge.

VALENTINE, D. H., and M. J. HARVEY: Variation in *Viola rupestris* Schmidt.

ZLATNÍK, A.: Grossgliederung der slowakischen Wälder in walddtypologischer und pflanzensoziologischer Auffassung.

VERWALTUNG UND INNERE TÄTIGKEIT

- a. Bibliothek: Neueingänge von Einzelschriften (einschliesslich Deposita ELLENBERG und LÜDI): ca. 1400. Die Karteischränke und Aufstellungsmöglichkeiten für Karten wurden vergrössert.
- b. Lichtbildersammlung: Neueingänge von Farbdias: ca. 1000.
- c. Laboratorium und Instrumente: Zentrifuge, elektrisches Wasserbad, zahlreiche Thermometer und Piche-Evaporimeter, Schlauchboot mit Zubehör.
- d. Haushalt: Normale Unterhaltsarbeiten, z. B. Renovation des Arbeitszimmers von Dr. LÜDI.

PERSONALIA

Die Hauptsitzung des Kuratoriums fand am 14. Februar 1961 statt. Jahresbericht und Rechnung pro 1960 wurden genehmigt.

A. Kuratorium

Prof. Dr. Hans PALLMANN, Präsident

Prof. Dr. Eduard RÜBEL, Vizepräsident (gestorben 24. Juni 1960)

Dr. h. c. Walter HÖHN (seither Vizepräsident)

Dr. Fritz RÜBEL, Quästor

Frau Anna RÜBEL-BLASS

Prof. Dr. Albert FREY-WYSSLING

Prof. Dr. Hans DEUEL

B. Personal

Direktor:

Prof. Dr. Heinz ELLENBERG

Redaktor der Veröffentlichungen:

Dr. Werner LÜDI

Assistenten:

Paul STUDER

Dr. Helmut REHDER

Sekretärin:

Doris WEBER

Technischer Assistent:

Hans SIEGL

Laborantinnen-Lehrtochter:

Esther HELLBACH

Hauswart:

Margareta SIEGL-GUNST

Assistenten aus Forschungsmitteln:

Dipl. Natw. Frank KLÖTZLI

Dr. Hans HELLER

JAHRESRECHNUNG 1961

Betriebsrechnung

<i>Ausgaben</i>	Fr.	<i>Einnahmen</i>	Fr.
Honorare	40 635.95	Verkauf von Veröffentlichungen	1 958.50
Bibliothek	3 043.45	Dienstwohnung H. SIEGL ..	1 512.—
Instrumente	3 191.55	Verkauf von Büchern und	
Labor	3 322.85	und Diverses	1 098.75
Büromaterial	207.05		
Druck der Veröffentlichungen	23 043.30		
Forschungsarbeiten des Institutes, Reisen	2 330.85		
Forschungsarbeiten anderer, Kolloquiumsredner	2 754.70		
Unvorhergesehenes	533.75		
	79 063.45		
		4 569.25	
		Ausgabenüberschuss	74 494.20

Kapitalrechnung

<i>Ausgaben</i>	Fr.	<i>Einnahmen</i>	Fr.
Ausgabenüberschuss der Betriebsrechnung	74 494.20	Saldovortrag per 1.1.1961	42 648.—
	74 494.20	Vermögensertrag	59 110.60
Aktivsaldo	27 264.40		101 758.60
	101 758.60		101 758.60

Bilanz per 31. Dezember 1961

<i>Aktiven</i>	Fr.	<i>Passiven</i>	Fr.
Grundstück (1617,4 m ²) ..	80 000.—	Reinvermögen (Buchwert)	2 202 266.40
Gebäude (Inventarwert Fr. 400 000.—)	300 000.—		
Mobiliar (Inventarwert Fr. 38 500.—)	1.—		
Sammlungen (Bibliothek, Herbar, Instrumente, Schausammlung; Inventarwert Fr. 237 000.—)	1.—		

Wertschriften	1 795 000.—	
Kontokorrentguthaben beim Eidg. Kassen- und Rechnungswesen	27 264.40	
	<u>2 202 266.40</u>	<u>2 202 266.40</u>
Vermögensbestand gemäss Bilanz per 31. Dezember 1960		2 217 650.—
Vermögensbestand gemäss Bilanz per 31. Dezember 1961		2 202 266.40
Vermögensminderung zu Lasten des Kontokorrents ¹		<u>15 383.60</u>
<hr/>		
¹ Einnahmenüberschuss 1960 betrug		10 792.75
Vermögensminderung gegenüber Stand 31.12.1959 also nur		4 590.85

FREIES GEOBOTANISCHES KOLLOQUIUM

- Claude FAVARGER: Essai sur l'endémisme (1.12.1961).
- Walter GOETEL: Schutz der Natur und der Naturreserven in Polen (9.5.1961).
- H. VAN GROENEWOUD, Saskatoon (Kanada): Waldvegetation des nördlichen Saskatchewan und einige ihrer Probleme (20.2.1962).
- Jadwiga JENTYS-SZAFEROWA: L'évolution historique des plantes étudiée par méthodes biométriques (20.10.1961).
- Hans LANGER: Wald – Forst als Problem der Vegetationskunde und Standortskartierung (an süddeutschen Beispielen) (23.1.1962).
- Emil SCHMID: Vegetation und Flora der Türkei im Rahmen der zonalen Gliederung (24.11.1961).
- Wladislaw SZAFER: Neue Probleme auf dem Gebiete der Paläogeographie im Neogen (20.10.1961).
- Max WELTEN: Standorte und Vegetation und deren geschichtliche Entwicklung in einem Wald im Gurtental (30.1.1962). Veröffentlicht unter dem Titel: Bodenpollen als Dokumente der Standorts- und Bestandesgeschichte. Veröff.geobot.Inst.ETH Stiftg Rübel, Zürich 37, 330–345 (1962).
- Balint ZOLYOMI: Die Löss-Waldsteppe in Südosteuropa (31.8.1961).